
Gemeindebrief Dezember 2022 – Februar 2023 (Nr. 4/22. Jahrgang)



**Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine besinnliche
Weihnachtszeit und alles Gute im Jahr 2023!**

Die Gemeindebriefredaktion

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. (Jesaja 11,6)

Das ist der Monatsspruch, das biblische Motto für den Advents- und Weihnachtsmonat in diesem Jahr. Jeweils drei Jahre im Voraus wählt die „Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen“ die Bibelverse die Monatsprüche aus. Weit entfernt war da also noch der Krieg in der Ukraine, der im Februar durch den russischen Überfall auf das Nachbarland begonnen wurde. Mit diesem Vers aus dem Propheten Jesaja hat die Arbeitsgemeinschaft einen wahrhaft prophetischen Griff getan. Jesaja schildert eine großartige Friedensvision, die die ganze Schöpfung umfasst. Also nicht nur Frieden zwischen Menschen und Völkern. Keine Gewalt mehr selbst im Tierreich.

Es mutet völlig utopisch an, was der Prophet da beschreibt. Soweit müsste es ja gar nicht kommen, dass Wolf und Lamm friedlich nebeneinander existieren und Löwen ihren Hunger auf der Weide stillen. Es würde doch auch schon reichen, wenn die Menschen sich vertragen würden und wenn Frieden unter den Völkern wäre, wenn niemand mehr zu Waffen und Gewalt greifen würde, um seine Ziele durchzusetzen. Davon aber scheinen wir weiter entfernt zu sein als zuvor. Mit dem Krieg im Hintergrund und im Hinterkopf gehen wir in diesem Jahr in die Advents- und Weihnachtszeit. Eine Zeit, in der die Sehnsucht nach Frieden noch größer ist als sonst und in der die Verheißung des Friedens häufiger zur Sprache kommt als sonst.

Der Prophet Jesaja gründet seine Hoffnung auf das allumfassende Friedensreich darauf, dass Gott einen Retter schicken wird, der diesen Frieden verwirklicht. Anders wird es auch wohl kaum gehen. Wenn wir die Menschheit nüchtern betrachten, werden es wahrscheinlich Wolf und Lamm eher als die Menschen schaffen, friedlich miteinander zu leben.

Das umfassende Friedensreich, das uns der Prophet im Auftrag Gottes vor Augen malt, bleibt eine Verheißung, auf die wir warten und zuleben. Indem er selbst Mensch wurde in Jesus, hat Gott den Anfang dazu gemacht. Daran erinnern wir uns jedes Jahr an Weihnachten. Was daraus wird, liegt nicht allein in unserer Hand. Uns bleibt die Hoffnung - und die Möglichkeit, Gott mit unseren Gebeten in den Ohren zu liegen, dass er es endlich so weit kommen lassen möge.

Ihr



Goldene Konfirmation in Elvershausen



Am 24. September haben 23 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1969 – 1972 ihre Goldene Konfirmation in der St. Valentini-Kirche Elvershausen

gefeiert. In einem festlichen Gottesdienst wurde der Konfirmation vor 50 Jahren gedacht. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zünftig bei Bratwurst, Steak (vom Grillwagen) und kühlen Getränken bis in die Nacht hinein gefeiert – so wie es sich für „junge“ Jubilare gehört. Ein besonderer Dank gilt allen, die bei der Organisation der Goldenen Konfirmation geholfen haben, sei es durch Adressen sammeln oder das Fertigen von leckeren Salaten etc. für das kalte Buffet.

Goldene Konfirmation in Hammenstedt



Am 23. Oktober fand in der St. Petri-Kirche Hammenstedt die Feier der Goldenen Konfirmation der Jahrgänge 1969 – 1972 statt. Trotz der sehr geringen Beteiligung der Jubilarinnen und Jubilare wurde der Gottesdienst von Pastor Möhle sehr feierlich gestaltet. Die „Ferienausgabe“ des St. Petri-Chores (diesmal unter der Leitung von Friederike Schmidt) trug mit 2 Liedern zum guten Gelingen bei.

Im Anschluss an den Gottesdienst saßen die Jubilar*innen und ihre Partner im St. Petri-Raum bei Kaffee und Kuchen noch gemütlich beisammen und haben in Erinnerungen geschwelgt.

Silberne Konfirmation in Berka



Siebzehn Silberne Konfirmandinnen und Konfirmanden der Konfirmationsjahrgänge 1993-1997 hatten sich für den Festgottesdienst am 5. November in Berka ange-

meldet. Einige mussten aber aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen, so dass schließlich zwölf das Jubiläum ihrer Konfirmation mit einem feierlichen Gottesdienst begehen konnten. Pastor Harald Möhle gestaltete den Gottesdienst gemeinsam mit Diakon und Prädikant Michael Krieg. Nach dem Gottesdienst wurden beim gemeinsamen Abend in einer Pizzeria noch viele Erinnerungen ausgetauscht.

*

Kirchgeld 2022

Vielleicht haben Sie sich gewundert, dass Sie in den vergangenen Wochen keinen Brief der Kirchengemeinde mit der Bitte um eine Spende im Rahmen des freiwilligen Kirchgeldes bekommen haben. Vermutlich haben Sie das aber auch nicht vermisst.

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, zukünftig keine individuellen Kirchgeld-Briefe mehr zu verschicken. Vielmehr soll jeweils im ersten Halbjahr des Jahres im Gemeindebrief ein Artikel erscheinen, der zur Spende des freiwilligen Kirchgeldes aufruft und die Zwecke dafür benennt. Dem Gemeindebrief wird dazu ein Überweisungsträger beiliegen.

Natürlich würden wir uns trotzdem freuen, wenn Sie auch dieses Jahr noch etwas spenden. Die Bankverbindung dazu lautet: Kirchenamt Northeim, IBAN: DE25 2625 0001 0000 0238 87. Als Verwendungszweck bitte „Kirchgeld 2022 Michaelis im Rhumetal“ angeben. Vielen Dank!

Adventsmusik



Auch in diesem Jahr gibt es wieder musikalische Adventsgottesdienste:

4. Dezember 2022 (2. Advent) um 18.00 Uhr in Elvershausen

Mitwirkende: St. Petri-Chor, Friederike Schmidt (Orgel);

Leonie Möhle (Geige), Ina Grote (Trompete);

Teresa Grote (Handpan,);

Petra Rode (Gesang)

Männerquartett (A Capella)

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, sich auf dem kleinen Weihnachtsmarkt bei Wurst und Heißgetränken über das Erlebte auszutauschen.

10. Dez. 2022 (Vorabend des 3. Advent) um 18.15 Uhr in Berka

Mitwirkende: HBV-Chor, Leitung Matthias Hofmann; Frauen-Singkreis, Leitung: Susann Greunig; The Disharmonists, Leitung: Susann Greunig; Pastor Harald Möhle.

Im Anschluss gibt es dieses Jahr wieder Glühwein.

11. Dezember 2022 (3. Advent) um 18.00 Uhr in Hammenstedt

Mitwirkende: St. Petri-Chor, Leitung Mirko Heimerl; Pastor Harald Möhle

Außerdem werden wieder Angebote im Internet zu finden sein, entweder auf unserer eigenen Website (michaelis-im-rhumental.wir-e.de), auf Facebook und Instagram und an vielen anderen Orten im Netz. Einige Links finden sich auf unserer Website.

Friedenslicht

Pfadfinder:innen setzen Zeichen für den Frieden

Pfadfinderinnen und Pfadfinder holen das Friedenslicht



Am Samstag, den 10. Dezember werden Vertreterinnen und Vertreter der deutschen Pfadfinderinnen und Pfadfinderverbände das Friedenslicht aus Bethlehem in Wien abholen. Das vom Österreichischen Rundfunk (ORF) in der Geburtsstadt Jesu entzündete Licht wird alljährlich am dritten Adventswochenende an Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Europa weitergegeben. Anschließend wird das Friedenslicht mit dem Zug in über 30 Städte in Deutschland gebracht und dort in zentralen Aussende-Feiern an die Gruppen gegeben, die es zu Weihnachten in vielen regionalen und lokalen Aktionen an „alle Menschen guten Willens“ weiterreichen.

Seit 1994 verteilen deutsche Pfadfinderinnen und Pfadfinder das Friedenslicht aus Bethlehem und sorgen dafür, dass dieses Symbol der Hoffnung auf Frieden an Weihnachten in zahlreichen Kirchengemeinden und Wohnzimmern, Krankenhäusern und Kindergärten, Seniorenheimen, Asylbewerberunterkünften, Rathäusern und Justizvollzugsanstalten leuchtet.

Gerade in diesem Jahr gewinnt das Licht aus einem Land, in dem die Hoffnung auf Frieden politisch vor neuen Wegen steht, an Symbolkraft. Erneut wollen darum der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), die Pfadfinderinnen-schaft Sankt Georg (PSG), der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) und der Verband der Altpfadfindergilden (VDAPG) mit dem Friedenslicht ein gemeinsames Zeichen setzen.

Pfadfinderinnen und Pfadfinder leisten aktive Friedensarbeit. Sie suchen den Dialog mit Menschen anderer Überzeugungen.

In unserer pluralistischen Gesellschaft bekommt der eigene Standpunkt immer mehr Bedeutung. Nur, wer seine eigene Identität kennt, kann erfolgreich den Dialog mit anderen Menschen suchen. Die kleine Flamme aus einer der Krisenregionen der Erde gibt einen konkreten Anlass, persönliche Wertvorstellungen und das, was Menschen verbindet oder trennt, neu zu überdenken. Aufbauend auf der Botschaft Jesu Christi sind die Aktionen der Pfadfinderinnen und Pfadfinder bei der Weitergabe des Lichtes Ausdruck des Glaubens und Zeichen der Zuwendung zum Nächsten.

Weitere Informationen zur Aktion und zu Pfadfinderinnen und Pfadfindern sehen Sie unter www.friedenslicht.de. Dort finden Sie

Kontaktadressen zu regionalen Vorbereitungsgruppen in beinahe allen großen Städten.



BERKA:

06.01.2023

03.02.2023

ELVERSHAUSEN:

13.01.2023

10.02.2023

HAMMENSTEDT:

20.01.2023

17.02.2023

Ab-ins-

Wochenende

-Andacht

freitags 18:00 Uhr

Rückschau der Konfi-Tage

Hier kommen einige Stimmen der Konfis:

„Wo es hieß es geht auf Konfi-Tage, war die Stimmung zunächst im Keller, es wird bestimmt langweilig dachte ich, aber dann war es soweit und ich kam ganz gegen meine Erwartungen begeistert nach Hause... Es gab gar keine Zeit für Langeweile, es gab jeden Tag ein volles Programm mit Spiel und Spaß, was wir abgearbeitet haben... Ich fand am besten, dass wir uns selbst in die Kleingruppen einteilen konnten und alles ganz locker abließ und nicht so spießig. Von dem frühen Aufstehen und dem Essen war ich nicht so angetan.“



„Hallo, ich fand alles sehr schön dort und mir hat besonders gut die Morningshow und der Discoabend am vorletzten Tag gefallen.“

DANKE für die „Stimmen“!

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht für die Jugendlichen, die 2024 konfirmiert werden sollen, ist beim Elternabend am

**Dienstag, 7. Februar 2023 um 19.00 Uhr
in der Corvinuskirche in Northeim.**

Der Unterricht selber wird im Juni 2023 beginnen. Der Unterricht findet zentral in Northeim statt. Alle weiteren Informationen zur Konfirmandenzeit, zu den Unterrichtstagen, den Konfirmationsterminen usw. gibt es dann beim Elternabend.

Falls Sie im Vorfeld Fragen haben, können Sie sich gerne jederzeit an Pastor Harald Möhle wenden (05552 565 oder harald.moehle@evlka.de).

Jugendgottesdienste

in der Corvinus-Kirche in Northeim

04.12.2022

18:00 Uhr

08.01.2023

18:00 Uhr

05.02.2023

18:00 Uhr



Wie kann Kirche Zukunft sein?



Lass dich inspirieren und gestalte mit uns
Kirche von morgen.

www.zukunftsprozess.de



Einladung für Kinder zum Weihnachtslieder singen

Die Music People laden
ALLE Kinder von Hammen-
stedt zu einem Weihnachts-
lieder-Singen am Nikolaus,
06. Dez. 2022 ganz herzlich ein.



Wir treffen uns um 17:00 Uhr in der St. Petrikirche zu
Hammenstedt.

Mama´s und Papa´s dürfen gerne mitgebracht werden.

*

Adventszeit ist Vorlesezeit

Eingehüllt in Decken, auf einem dicken Kissen bequem
machen, warme Getränke, ganz viele Kerzen leuchten ...

Dieses Angebot können **alle, ob groß oder klein**, in der
Weihnachtszeit wahrnehmen, und zwar in

Elvershausen am 12. + 19. Dez. 2022, 17:00 Uhr
Hammenstedt am 15. Dez. 2022, 17:00 Uhr



Es ist keine Anmeldung nötig. Der Raum ist groß genug! Kommt einfach
vorbei, zieht euch warm und kuschelig an, bringt eure Kuscheldecken
und Schmusekissen mit und genießt eine Weile die Stille der Weihnacht,
hört eine Weihnachtsgeschichte, hört und singt Weihnachtslieder.

Auf euch freuen sich

Ina Grote und Regina Großklaus



Vorlesen im Advent

Die Kirche strahlt im weihnachtlichen Glanz, alle Lichter sind schon angezündet– nur noch 8 Tage bis Heiligabend- wir freuen uns auf Weihnachten. Es ist anheimelnd und gemütlich in der Kirche. Wir hören Geschichten, Gedichte und Weihnachtslieder und stimmen uns gemeinsam auf die schönste Zeit des Jahres ein.

Wir freuen uns auf euch

Anja Schmecht, Susann Greunig, Franziska Greunig, Birgit Hel-

Am 16. Dezember 2022 in der Kirche Berka

17.00 Uhr für Kleine

18.00 Uhr für Große

mold

Bitte Tassen mitbringen - es gibt Glühwein und Heißgetränke!

Eisblumen – eine Weihnachtsgeschichte



Nun war draußen nirgendwo mehr eine bunte Blume zu sehen, die Beete im Garten waren mit Tannenzweigen zugedeckt, die Rosenstöcke hatten eine warme Strohkappe über den Kopf. "Schade", sagte das Sofa, das so recht behaglich hinter dem großen Esstisch in der Stube stand und auf das Fenster sehen konnte. "Es war so hübsch, wenn die Blumen uns zunickten und uns erzählten, was draußen auf der Straße vor sich ging." Die anderen Möbel fanden das auch. Der Tisch meinte zwar, man solle nicht klagen, denn jetzt fange die gemütliche Zeit für die Stube eigentlich erst an! Im Sommer liefen die Menschen

alle fort - hinaus in Garten, Wald und Feld. Im Winter aber blieben sie hübsch in der Stube zusammen, erzählten sich was oder lasen sich was vor, und so hörten sie - die Möbel - doch eigentlich noch mehr als von den Blumen.

Das war wahr.

Nun hört, was ein paar Wochen später eines Morgens den Möbeln für eine große Überraschung aufblühte.

Es war bitterkalt draußen, und auch in der Stube war es in der Nacht so kalt geworden, dass die Möbel die Betten in der Schlafstube beneideten, die sich mit warmen Federkissen zudecken durften. Als der Schrank aus dem Schlaf erwachte, tat er vor Verwunderung einen lauten Knacks.

Die anderen Möbel wachten alle davon auf, und was sahen sie? Das ganze Fenster war von oben bis unten mit einer schneeweißen, glitzernen Eiskruste bedeckt. Es war kein gewöhnliches, glattes Eis. Ganz sonderbare Gebilde waren darauf zu sehen - wie Blumen, Blätter, Stiele, aber alles ganz durcheinander - manchmal schwer zu erkennen.

"Was ist das nur?" fragte ganz leise das Sofa. Es war ganz benommen von der weißen Glitzerherrlichkeit. "Ist der Glaser vielleicht heute Nacht da gewesen und hat heimlich andere Scheiben eingesetzt?"

"Vielleicht ist's hier so ähnlich wie im Häuschen der Hänsel-und-Gretel - Hexe", meinte der Spiegelschrank. "Die Hexe, die in mir steht, wird die Scheiben in Zucker verwandelt haben."

Bei dem Wort "Zucker" machte die kleine schwarze Fliege, die auch mit in der Stube wohnte, sich schleunigst auf den Weg. Aber ganz enttäuscht kam sie bald zurückgeflogen. "Nein - es ist kein Zucker", sagte sie. "Es schmeckt auch nicht ein bisschen süß! Aber es ist so rau wie Zucker!

"Ich glaube, dass es Blumen sind", sagte das Gießkännchen. Das Ofenrohr, das immer gleich ein bisschen oben hinaus war, sagte zwar: "Ach -

schwätzen Sie doch kein Blech!" Aber alle anderen in der Stube gaben dem kleinen Gießkännchen recht.

Ja - wer hatte diese seltsamen schneeweißen Blumen aber nur so in aller Herrgottsfrühe ans Fenster gezaubert? Die Möbel hätten es gar zu gerne gewusst! Aber das Fenster - das einzige, das doch darüber hätte Auskunft geben können - das war ganz starr und stumm, man wusste nicht, war es das vor lauter Entzücken oder hatte es jemand mit den weißen Blumen gleich mitverzaubert.

Horch - da klang plötzlich von der Straße her ein Lied:

"Der Winter hat heut über Nacht

Viel Blumen mitgebracht.

Eisblumen sind's, Eisblumen sind's -

Habt ihr's euch nicht gedacht?

ne ganze Ladung kam heut früh

Direkt vom Nordpol an,

Ganz frisch gepflückt, ganz frisch gepflückt,

Wie man gleich sehen kann.

Der Winter streut im Sonnenschein

Vor jedes Fenster sie.

Dooh - wundern sich die Leut da

Und staunen! Hui hihi."

"Das war der Nordwind" - sagte der Ofen. "Ich kenn' ihn an der Stimme."

Also Eisblumen waren das? Und der Winter hatte sie mitgebracht? Klar -

der Winter konnte ja nur weiße Blumen schenken, weiß wie der Schnee.

Eisblumen - ob die wohl auf Eisbergen oder Eisfelder gewachsen waren?

Oder ob der Winter einen großen Garten mit solchen Blumen hatte?

Es war doch schön von ihm, dass er die Blumen so heimlich ans Fenster

gestreut hatte. Ja - er wollte mal zeigen, dass er auch schöne Blumen

hatte, nicht nur der Sommer! Und nun war das Fenster doch nicht mehr

so kahl, nun standen wieder Blumen da und schmückten die Stube.

Aber: "Sie nicken uns nicht zu wie die Sommerblumen", meinte das Sofa.

"Und sie winken auch nicht mit den Blätterärmchen. Und sie duften nicht -

und sie erzählen auch gar nichts", sagten die Stühle.

Nun kam auch noch ein Sonnenstrahl ans Fenster. Und nun verwandelte

das Silber sich auf einmal in Gold - das blinkte und glitzerte, funkelte und

leuchtete - es ist gar nicht zu beschreiben, wie schön es war, es war wie

in einem Wintermärchen, es war so seltsam - ja, es war eben ein Blu-

mengruß aus einer fremden Welt - aus der Eiswelt!

"Tik - tak, tik - tak, macht die große Uhr an der Wand. Ihr war die Stille in

der Stube ein bisschen ungemütlich, sie war immer mehr für Leben und

Bewegung. „Wenn wir nur etwas tun können, dass diese weißen Blumen

sich auch mal bewegten."

"Ich will sie ein wenig begießen", sagte das Gießkännchen. "Das wird wohl nichts nützen", meinte der Ofen. "Aber wenn wir jetzt mal ein Feuerchen ansteckten - so ein recht prasselndes, warmes Feuerchen - ha! Ihr solltet mal sehn, wie die weißen Blätter und Blüten dann auftauen und anfangen würden, sich zu bewegen. Sie sind nur so steif gefroren vor Kälte." Gerade, als ob der Ofen sie gerufen hätte, kam in diesem Augenblick das Mädchen Lina in die Stube. Sie hatte Papier und Holz in der Hand, damit macht sie - wie er es gewünscht hatte - ein Feuer an. In der Stube wurde es bald wärmer und wärmer. Neugierig sahen alle nach dem Fenster hin. Aber - du lieber Himmel - was war denn das? Von den Eisblumen waren die obersten auf einmal verschwunden! Fort - weg! Wo waren sie geblieben? Die Möbel sahen sich erschrocken an. Und da - nein - was war denn das nur? Immer mehr von den herrlichen weißen Blumen verschwanden! Immer mehr - da guckten schon wieder die alten, durchsichtigen Glasscheiben heraus.

Es war wie ein Zauber: Langsam -man wusste nicht wie, man wusste nicht wohin - zergingen sie, schwanden dahin. Nichts blieb von ihnen übrig als ein paar klare Wassertröpfchen, und die bewegten sich nun wirklich! Langsam wie Tränen flossen sie an den Fensterscheiben herunter! "Das Fenster weint", sagte das weichherzige Sofa.

Aber da klang draußen auf der Straße wieder eine bekannte Stimme. Der Nordwind kam durch das Ofenrohr in den Ofen herein. Huuu - wie piff, und hihhi - wie lachte er!

"Nein, wie kann man nur so dumm sein!" sagte er zu dem Ofen. "Schenkt euch der Winter da seine schönsten Blumen! Und was tut ihr? Macht Feuer an, um die Blumen recht schön zu braten. Hihhi - Eisblumen! Blumen, die in bitterer Winterkälte gewachsen sind! Als ob die Wärme vertragen könnten! Aber freilich: was wissen solche Stubenhocker wie Sofa, Tisch und Ofen vom Winter draußen?"

Da wurden die Möbel in der Stube alle traurig und ärgerlich. "Der Ofen ist schuld daran!" riefen sie. "Ich weiß es", sagte der Nordwind. "Er hat es gut gemeint. Aber jedermann kann so was eben nicht vertragen."

Der arme Ofen stand betrübt in seiner Ecke, er war schon ganz rotglühend geworden vor Scham. Nun hatte er die schönen weißen Blumen zerstört - den Fensterschmuck, über den die ganze Stube sich so gefreut hatte. Wie tat ihm das leid!

"Kannst du den Winter nicht vielleicht bitten, dass er uns wieder neue Eisblumen schickt?" fragte er den Nordwind. "Bitten will ich ihn schon", sagte der Nordwind. "Aber ob er es tut - der alte Herr? Muss schon mal wieder bei besonders guter Laune sein - hihhi! Na - wir wollen es hoffen." "Ja - und mit der Hoffnung, tik - tak, wollen wir uns, tik - tak, zufriedengeben", sagte die Wanduhr.

Wenig Wasser, voller Ertrag Kirchenkreis ruft zu neuem "Brot für die Welt"-Projekt auf

Das neue „Brot für die Welt“-Projekt im Kirchenkreis Leine-Solling heißt „Wenig Regen, voller Ertrag“. Es steht im Zusammenhang mit den Folgen des weltweiten Klimawandels und eröffnet den Menschen in Burkina Faso einen Weg in die Zukunft.

Brot für die Welt

Die Menschen im westafrikanischen Burkina Faso sind von dem Klimawandel besonders stark betroffen. Die anhaltende Trockenheit gefährdet den gesamten landwirtschaftlichen Bereich. Wegen des geringen Niederschlags wächst kaum noch etwas auf den Feldern. Bisher konnten sie mit dem überschaubaren Ertrag ihrer Felder wenigstens ihre Familien ernähren. Nun aber wirft der ausgelaugte und ausgetrocknete Boden kaum noch etwas ab.

Das Projekt „Wenig Regen, voller Ertrag“ ermöglicht den Bauern in Burkina Faso mit neuen Anbautechniken und neuem wirtschaftlichem Know-how das Auskommen ihrer Familien zu sichern.

Einer von ihnen, Benjamin Ni-kiema (siehe Foto), dessen Felder nicht mehr genug abwarfen, um seine Familie zu ernähren, stand kurz davor, die Landwirtschaft aufzugeben. Dann entdeckt er altes Saatgut neu. Für ihn und viele andere ein Ausweg aus der Klimakrise.



Mit Hilfe von Brot für die Welt wurde im ganzen Land Saatgut von acht alten heimischen Hirsesorten gesammelt, von denen bekannt war, dass sie mit wenig Wasser auskommen.

Seitdem Bauern in Burkina Faso die acht dürreresistenten, heimischen Hirsesorten anbauen, die auch ohne Dünger und Pestizide gut gedeihen, können sie genügend erzeugen, um damit ihre Familien gut zu ernähren.

Damit dieser Ernteerfolg, der auf den wiederentdeckten alten Hirsepflanzen basiert, für die Bauern in Burkina Faso zu einem Ausweg aus der Klima-Krise führen kann, benötigen sie ausreichend dürreresistentes Saatgut.

Unsere Spende in Verbindung mit der 64. Spendenaktion von Brot für die Welt ermöglicht Kleinbauern in Burkina Faso neue Anbaumethoden anzuwenden und die Felder mit dürreresistentem Saatgut zu bestellen. Hilfe, die ihnen einen Ausweg aus der Krise und ihren Familien einen Weg in die Zukunft eröffnet.

So hilft Ihre Spende in Burkina Faso konkret:

- 50 € = 50 kg Hirse-Saatgut
- 100 € = 100 Spaten
- 150 € = 5 Schubkarren

Die Bankverbindungen für das Brot für das Welt-Projekt des Kirchenkreises Leine-Solling 2022/23:

Empfänger: Kirchenamt Northeim

Zweck: Brot für die Welt - Burkina Faso

Kreis-Sparkasse Northeim

IBAN: DE25 2625 0001 0000 0238 87, BIC: NOLADE21NOM

Sparkasse Einbeck

IBAN: DE04 2625 1425 0009 1010 07, BIC: NOLADE21EIN

Volksbank Solling

IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00, BIC: GENODEF1HDG

Evangelische Bank

IBAN: DE57 5206 0410 0000 0062 54, BIC: GENODEF1EK1

Mehr Infos unter www.brot-fuer-die-welt.de.

Überweisen können Sie auch online über Ihr Smartphone. Einfach die Kamera auf folgenden QR-Code halten:



Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet

Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.



In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ca. so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale

Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!



Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Den diesjährigen Weltgebetstag feiern wir in unserer Gemeinde am

Freitag, den 03. März 2023 um 18:00 in Elvershausen

Wir freuen uns auf Frauen jeden Alters, die Interesse an der Vorbereitung/Durchführung haben. Nähere Informationen hierüber erhaltet ihr von Regina Großklaus aus Hammenstedt (05551-62184) oder Ina Grote aus Elvershausen (05552-7822) oder kommt einfach zum ersten Vorbereitungs-Treffen am **Freitag, den 03. Februar 2022 um 18:00 Uhr im Pfarrhaus Elvershausen** oder den weiteren Treffen.



Dass auch die Kirchengemeinde Maßnahmen zum Energiesparen eingeleitet hat?

Vielleicht haben Sie es ja schon bemerkt, unsere Kirchengebäude werden zum Gottesdienst jetzt nur noch auf 16 Grad geheizt, entsprechend der Empfehlung der Landeskirche. Wir meinen, das ist immer noch eine angenehme Raumtemperatur, wenn nicht behalten sie doch bitte im Gottesdienst einfach ihre Winterjacke an. Wen es doch zu kalt ist, der kann sich auch gerne eine Decke mitbringen

Ab dem 10. Januar werden die Kirchen nicht mehr beheizt und es finden alle Gottesdienste in Berka im Gemeindehaus, in Elvershausen im Pfarrhaus und in Hammenstedt im St. Petri-Raum statt.

Auch unsere Weihnachtsbeleuchtung haben wir auf den Prüfstand gestellt und uns dazu entscheiden auch weiterhin Weihnachtsbäume z.T. auch draußen vor den Kirchen zu beleuchten. Licht gehört in die Adventszeit und es tut einfach der Seele gut, die dunkle Jahreszeit mit Licht zu erhelten. Wir werden aber die Beleuchtungszeiten reduzieren und nach Möglichkeit auf die deutlich sparsamere LED – Beleuchtung umstellen.

Unsere Gottesdienste

Ab dem neuen Jahr wird es einen neuen Rhythmus für die Gottesdienste in unserer Gemeinde geben. In der Regel findet ein Gottesdienst pro Sonntag um 10.00 Uhr oder um 18.00 Uhr reihum in Berka, Elvershausen und Hammenstedt statt. In Marke findet wie bisher einmal im Monat ein Gottesdienst statt, er wird jeweils mit einem Gottesdienst in einem der anderen Dörfer kombiniert.



Weiterhin wird es ein bis zwei Mal im Monat abwechselnd in

den Dörfern einen Abendgottesdienst geben. Die Konzentration auf einen Gottesdienst pro Sonntag macht es für den Pastor einfacher, in den einzelnen Gottesdiensten bestimmte Schwerpunkte zu setzen oder sie besonders zu gestalten. Durch die Verringerung der Gottesdienstzahlen wird zugleich Energie gespart.

Mehrere Gottesdienste an einem Tag bzw. einem Fest wird es wie bisher an Heiligabend, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Erntedank, Volkstrauertag sowie am Ewigkeitssonntag geben

Außerdem wird ein Fahrdienst zu den Gottesdiensten angeboten. Anmeldungen dafür sollen bis Freitag um 15.00 Uhr telefonisch oder auch per E-Mail im Pfarrbüro eintreffen. Der Fahrdienst wird dann je nach Bedarf organisiert. Wer eine Mitfahrgelegenheit zu einem Gottesdienst in einem anderen Dorf bieten möchte, kann sich ebenfalls bis Freitag, 15.00 Uhr im Pfarrbüro melden.

Ein Blick zurück...

Das zu Ende gehende Kirchenjahr war in unserer Kirchengemeinde davon geprägt, dass vieles, was in den letzten beiden Jahren nicht stattfinden konnte, nun wieder möglich war.

Während das vergangene Weihnachtsfest noch stark unter den Einschränkungen wegen der

Corona-Pandemie litt und Christvespern bei Wind und Wetter draußen gefeiert wurden, wurden die Auflagen nach und nach gelockert, und immer mehr Veranstaltungen konnten im üblichen Rahmen stattfinden.



Das waren zunächst die Konfirmationen in allen unseren vier Dörfern. In Elvershausen wurden vier Jugendliche konfirmiert, in Berka sechs und in Hammenstedt drei. In Marke fand die Konfirmation statt, die aus dem Vorjahr wegen der Corona-Maßnahmen in dieses Jahr verlegt worden war. Auch hier wurden drei Jugendliche für den weiteren Lebensweg eingesegnet.

Herausragend war die Zahl der Taufen in diesem Jahr. 26 Kinder wurden getauft, manche in individuellen Taufgottesdiensten, manche im Sonntagsgottesdienst und mehrere mit anderen zusammen. So gab es in Berka einmal in einem Gottesdienst fünf Taufen allein aus unserer Gemeinde und später noch einmal sieben Taufen als



Taufest ebenfalls in der Berkaer St. Martini-Kirche zusammen mit der Katlenburger Kirchengemeinde. Das sind ungefähr viermal so viel Taufen wie sonst durchschnittlich in einem Jahr in unserer Gemeinde. Wir freuen uns sehr über diesen Zuwachs und begrüßen die neuen Gemeindemitglieder ganz herzlich in der Kirchengemeinde!

In Berka fand wieder ein gemeinsamer Gottesdienst für alle Dörfer der Kirchengemeinde mit anschließendem geselligem Beisammensein statt. In diesem Gottesdienst wurde auch unsere Vikarin Vanessa Bethe verabschiedet. Sie hat ihre Ausbildung abgeschlossen und ist seit dem 1. Juli Pastorin in Bad Lauterberg. Eine kleine Delegation unserer Gemeinde hat an ihrer Ordination teilgenommen.



Die zweite Jahreshälfte war nicht zuletzt geprägt von den Jubiläumskonfirmationen, bei denen es nach der Corona-Unterbrechung viel nachzuholen gab. Es gab jeweils eine Goldene und eine Diamantene Konfirmation in Elvershausen und Hammenstedt und die Silberne Konfirmation in Berka.

In vielen Gottesdiensten wirkte der Diakon und Krankenhausseelsorger Michael Krieg mit. Er macht zur Zeit eine Ausbildung zum Prädikanten und wird dabei von Pastor Harald Möhle begleitet. Im kommenden Jahr wird er diese Ausbildung abschließen und darf dann als Prädikant eigenständig Gottesdienste halten.

Neben dem haben wir neue Formate wie die Ab-ins-Wochenende-Andacht, die einst Vikarin Vanessa Bethe initiiert hatte, weitergeführt und sie nach dem Beginn des Krieges in der Ukraine als Friedensgebet gestaltet.

Natürlich hatten wir uns auch neuen Herausforderungen zu stellen wie dem Gebäudemanagement für Kirchen. Dabei wurden auch neue Wege beschritten. In gemeinsamen Sitzungen mit den Kirchenvorständen der



Kirchengemeinden Gillersheim und Katlenburg haben wir das Thema beraten und gemeinsam alle sieben Kirchen in der Region bereist.

Getragen wurde all das von unserem motivierten und engagierten Kirchenvorstand, der sich im zu Ende gehenden Jahr zu etlichen oft langen und intensiven Sitzungen getroffen hat und vieles beraten, vorbereitet und durchgeführt hat.

Ein dickes Dankeschön gilt allen, die in der Gemeinde in den verschiedenen Bereichen mitarbeiten und mithelfen. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der große Kirchenputztag in Berka mit vielen Helfenden und der Aufräumtag auf dem Marker Friedhof, bei dem ebenfalls zahlreiche Helferinnen und Helfer aus dem Dorf dabei waren. Ohne das Engagement vieler wäre unsere vielfältige Kirchengemeinde nicht das, was sie ist. Pastor und Kirchenvorstand danken deshalb allen Mitarbeitenden ganz herzlich!

...und noch etwas Neues:

Seit Kurzem gibt es in Hammenstedt eine Krabbelgruppe.

Sie findet montags von 15-16:30 Uhr im St. Petri Raum statt und freut sich über die Teilnahme von Kindern zwischen 0-3 Jahren und deren Eltern.

KINDERSEITE

Weihnachten hat mit ...

Krippe | Jesus | Stroh | Hirte | Licht | Rettung | Maria

Josef | Engel | Singen | Geschenk | Segen | Gnade ... **zu tun**

Versuche alle Begriffe, die mit Weihnachten zu tun haben, zu finden.

Sie sind waagrecht und senkrecht zu finden.

H	J	O	S	E	F	S	E	H	A	R	S
A	G	J	L	T	K	D	N	T	G	E	I
F	K	R	I	P	P	E	G	M	B	O	N
N	T	S	C	D	J	A	E	H	U	T	G
G	R	M	H	K	A	F	L	A	K	J	E
E	D	N	T	B	U	G	H	I	E	E	N
S	K	S	M	R	S	T	R	O	H	S	R
C	M	E	H	I	R	T	E	N	C	U	F
H	U	G	F	B	K	I	C	S	D	S	E
E	R	E	T	T	U	N	G	N	O	T	C
N	S	N	D	R	M	A	R	I	A	B	G
K	O	I	J	S	N	C	G	N	A	D	E

kirchen kontakte

Pfarrbüro	Pastor
<p>Ina Grote, Pfarrsekretärin Dorfstr. 15, Elvershausen 37191 Katlenburg-Lindau Tel.: 05552/565 Fax: 05552/709745 Mail: ina.grote@evlka.de kg.michaelis.rhumetal@evlka.de mittwochs 15:00 – 18:00 Uhr</p>	<p>Pastor Harald Möhle Dorfstr. 15, Elvershausen 37191 Katlenburg-Lindau Telefon: 05552/565 Mail: harald.moehle@evlka.de Sprechzeiten: nach Absprache</p>
Kirchenvorstand	Kirchenmusiker/innen
<p>Vorsitzende: Birgit Helmold 05552/7292 Ansprechpartner in den Ortschaften: Ber Birgit Helmold 05552/7292 Elv Ina Grote 05552/7822 Ham Heidi Wandt 05551/4723 Mar Lars Albrecht 05552/999085</p>	<p>Elv Wolfgang Kiel Kiel_kirchenmusiker@web.de Friederike Schmidt 05552/1336 Ham Friederike Heimerl 05551/908909 Gitarrenband „music people“: Gabi Niethus 05551/64713 Mar Wolfgang Kiel</p>
Küster/innen	Seniorenkreise
<p>Ber Elv Ingelore Dempewolf 05552/1037 Ham Ilca Dlugos 05551/4092267 Mar Edelgard Kokoscha 05552/684</p>	<p>Ber Gitta Meier 05552/1460 Elv Friederike Schmidt 05552/1336 Ham Hannelore Köchermann 05551/8783</p>
Eltern-Kind-Gruppen	
<p>Elv Ella Beushausen 01511-5605847</p>	<p>Ham Carina Gerke</p>

Gottesdienste im Dezember 2022

Wir informieren Sie hinsichtlich coronabedingter Änderungen über die Tageszeitung + im Internet (Adressen s. letzte Seite).

So.	04.	<u>2. Advent</u> 18:00 Elv musikalischer Adventsgottesdienst (P. Möhle)
Sa.	10.	<u>Sa. vor dem 3. Advent</u> 18:15 Ber musikalischer Adventsgottesdienst (P. Möhle)
So.	11.	<u>3. Advent</u> 18:00 Ham musikalischer Adventsgottesdienst (P. Möhle)
So.	18.	<u>4. Advent</u> - kein Gottesdienst
Fr.	24.	<u>Heiligabend</u>
		15:30 Elv Krippenspiel (Team)
		16:00 Ham Christvesper (P. Möhle)
		17:00 Ber Christvesper (Präd. Bohnert)
		17:00 Mar Christvesper (P. Möhle)
	23:00 Elv Christmette (P. Möhle)	
Sa.	25.	<u>1. Weihnachtstag</u>
		09:30 Ber Weihnachtsgottesdienst (P. Möhle) 11:00 Ham Weihnachtsgottesdienst (P. Möhle)
So.	26.	<u>2. Weihnachtstag</u> 10:00 Elv Weihnachtsgottesdienst (Diakonin Grote)
Fr.	31.	<u>Silvester</u> 17:00 Mar Jahresabschlussgottesd. + Abendm. (P. Möhle)

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2022

Der Wolf findet Schutz beim
Lamm, der Panther liegt beim
Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein kleiner Junge
leitet sie. Jesaja 11,6



Gottesdienste im Januar 2023

Wir informieren Sie hinsichtlich coronabedingter Änderungen über die Tageszeitung + im Internet (Adressen s. letzte Seite).

So.	08.	<u>1. So. n. Epiphantias</u> 11:00 Ber Gottesdienst + Neujahrsempfang (P. Möhle)
So.	15.	<u>2. So. n. Epiphantias</u> 10:00 Ham Gottesdienst (P. Möhle)
So.	22.	<u>3. So. n. Epiphantias</u> 18:00 Elv Gottesdienst (P. Möhle)
So.	29.	<u>Letzter So. n. Epiphantias</u> 10:00 Ber Gottesdienst (Präd. Renders)

Die Gottesdienste ab dem 09. Januar finden aus energetischen Gründen jeweils im Pfarr- oder Gemeindehaus bzw. im St. Petri-Raum statt.

MONATSSPRUCH JANUAR 2023

Gott sah alles an,
was er gemacht hatte:
Und siehe,
es war sehr gut.

Genesis 1,31



Gottesdienste im Februar 2023

Wir informieren Sie hinsichtlich coronabedingter Änderungen über die Tageszeitung + im Internet (Adressen s. letzte Seite).

So.	05.	<u>Septuagesimae</u> 18:00 Ham Gottesdienst (Präd. Renders)
So.	12.	<u>Sexagesimae</u> 09:30 Mar Gottesdienst (P. Möhle) 11:00 Elv Gottesdienst (P. Möhle)
So.	19.	<u>Estomihi</u> 10:00 Ber Gottesdienst (P. Möhle)
So.	26.	<u>Invokavit</u> 10:00 Ham Gottesdienst (P. Möhle)

Die Gottesdienste finden aus energetischen Gründen jeweils im Pfarr- oder Gemeindehaus bzw. im St. Petri-Raum statt.

MONATSSPRUCH FEBRUAR 2023

Sara aber sagte:
Gott ließ
mich lachen.
Genesis 21,6





Eltern-Kind-Gruppen

Eiv mittwochs 15.30 – 17.00 Uhr, Pfarre

Ham montags 15.00 – 16.30 Uhr, St. Petri-Raum

Kinder und Jugend

KUTa 5: 17.12.22, 10:00 – 15:00 Uhr, Corvinus-Kirche Northeim

KUTa 6: 21.01.23, 10:00 – 15:00 Uhr, Corvinus-Kirche Northeim

KUTa 7: 25.02.22, 10:00 – 15:00 Uhr, Elvershausen, Pfarre

Jugendgottesdienste:

04.12.22, 24.12.21, 08.01.23, 05.02.23, jew. 18:00, Corvinus-Kirche NOM

Erwachsene und Senioren

Ber Gemeindenachmittag: 01.12., 05.01., 02.02., 15:00, Gemeindehaus

Eiv Gemeindenachmittag: 09.12., 12.01., 09.02., 14:30, Pfarrhaus

Ham Gemeindenachmittag: 15.12., 19.01., 16.02., 14:30, St. Petri-Raum

Musik

Ham St. Petri-Chor: montags, 19.00 Uhr, St. Petri-Raum

Ham Music People: dienstags, 19.30 Uhr, St. Petri-Raum



Unsere Kirchauftritte im Internet:

Website: michaelis-im-rhumetal.wir-e.de

Facebook: Michaelis im Rhumetal

Instagram: kirche_im_rhumetal

Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Michaelis-Kirchengemeinde im Rhumetal, Pfarramt, Dorfstr. 15, Tel. 05552-565, Fax: 05552-709 745,

E-Mail: KG.Michaelis.Rhumetal@evlka.de

Druck: GemeindebriefDruckerei; Auflage 1240 Stück